

"Das klappt alles ganz prima"

So läuft der Online-Unterricht am Gymnasium Untergriesbach

28.03.2020 | Stand 28.03.2020, 00:26 Uhr



Der Online-Unterricht fordert hohes Engagement von Lehrern und Schüler. Bisher laufe alles ganz gut, bilanziert Schulleiter Franz Brunner am Gy

Untergriesbach. Wie an vielen anderen Schulen ist seit zwei Wochen das Kollegium am Gymnasium Untergriesbach voll im Einsatz, um in Corona-Zeiten den Unterricht online zu gestalten.

Seit Jahren hat die Schule die Onlineplattform "Teams" von Microsoft in Betrieb, berichtet Schulleiter Franz Brunner. Bisher habe man diese hauptsächlich in der Oberstufe genutzt. Seit letzter Woche stehe das Konzept auf dieser Basis für die ganze Schule. Kolleginnen und Kollegen, die damit schon länger arbeiten, hatten zu Beginn in Teamsitzungen die Lehrkräfte geschult. Alles in kleinen Gruppen, wegen der Infektionsgefahren.

"Klappt alles ganz prima", so das Fazit des Schulleiters. Neben den Kursen und Klassen habe man für die Fachschaften ebenfalls Teamgruppen eingerichtet, so dass auch der Informationsaustausch zwischen den Lehrkräften optimal organisiert war. "Selbst ich konnte – vier Monate vor meiner Pensionierung – sofort damit arbeiten", so Brunner. Dass es so gut klappe, hängt seiner Aussage nach auch damit zusammen, dass die Schule das Softwarepaket office 365 anschaffen konnte, was den Landkreis Passau für seine Schulen eine Stange Geld gekostet habe. "Das war angesichts der momentanen Herausforderungen eine optimale Investition."

Der leistungsfähige Zentralserver von "Teams" lasse ohne jede Störung auch bei größeren Datenmengen



einen sofortigen Datenaustausch zu. Hefteinträge, Arbeitsblätter, Videos zum Erklären und vieles mehr könnten problemlos eingestellt werden. Und: "Die Schülerinnen und Schüler arbeiten super mit", bilanziert Brunner. Einziges Problem: Die Lehrkräfte bekämen so viel Rücklauf, dass sie mit dem Sichten, Korrigieren und Rückmelden von Hinweisen bald viel mehr Arbeit hätten als im normalen Schulbetrieb. "Das macht aber nichts, weil halt alles so schön läuft."

Das Problem, dass die Schüler von den Lehrkräften mit Arbeit überfrachtet würden, habe man damit gelöst, dass der Unterricht über GU@home in den Klassen 5 bis 10 nur in den Kernfächern (Schulaufgabenfächern) stattfindet.

Die Oberstufe werde in allen Fächern so unterrichtet. In der Q12 müssten die Schülern wegen der anstehenden Abiturprüfungen etwas mehr arbeiten. Aber auch hier: "Die Schüler nehmen das auch sehr gut an und sind – ebenso wie deren Eltern – überaus dankbar für das gute Angebot."

Es laufe also prima, so der Direktor, die Schule könne den Unterricht GU@home ohne weiteres bis zu den Osterferien fortsetzen. Wenn es nötig sein sollte, auch darüber hinaus. Was sich aber keiner wünsche.

Das Gymnasium nutze auch schon lange Mebis, die Lernplattform des Kultusministeriums, ergänzt Brunner. Das System sei wegen der langen Wartezeiten nicht so effektiv gewesen, das Ministerium habe aber an Verbesserungen gearbeitet. Es sei auch schon deutlich besser geworden. Mebis sei für die Untergriesbacher Schule aktuell eine gute Ergänzung.

Neben Mebis seien auch die Schulhomepage und andere Kanäle für den Unterricht und für Informationen im Einsatz. Es gebe auch Lehrkräfte, die Videokonferenzen mit ihren Schülern abhalten.

– red